Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Uebersicht der Unterrichtsgegenstände und Pensa.

Prima: Kursus 2jährig. Ordinarius: Der Direktor.

1. Religion: 2 St. Kirchengeschichte. Einiges aus der Augustana. Niemann.

2. Deutsch: 3 St. Mitteilungen aus der deutschen Literaturgeschichte von Anfang bis auf Klopstock. Lektüre: Das Nibelungenlied, Göthes „Götter, Helden und Wieland", — Götz v. Berlichingen. Privatim: Shakespeares Julius Caesar. Monatlich ein Aufsatz. Vorträge und Deklamationen. Zillgenz.

Die Themata zu den Aufsätzen waren: 1) a. Ungleiche Schwestern nach Shakespeares König Lear. — b. Der Wasserturm bei Waren, eine Schilderung. 2) Sittlicher Vorteil der Geschichtskenntnis. 3) Was du für andere thust, das thust du auch für dich. 4) Wie haben Kriegszüge zur Erweiterung der Erdkunde beigetragen? 5) Der Satz Homers: *Αὐτῶν γὰρ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο* an geschichtlichen Beispielen erwiesen. (Clausur-Aufsatz.) 6) Gedankengang von „Salas y Gomez". 7) Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen, — Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. 8) Die politischen Gegensätze in Götz v. Berlichingen 9) Wie regt Antonius bei Shakespeare das römische Volk auf? 10) Salus publica summa lex esto! (Abiturienten-Aufsatz) — Die Jahre 1190—1240 als Höhepunkt des Mittelalters. (Clausur-Aufsatz).

3. Lateinisch: 8 St. Lektüre: Horatii Sat. I, 6. I, 9. II, 6. I, 1. I, 3. Carm. I, 1. 22. II, 6. 13. II, 7. 17. I, 24. II, 16. I, 9. 11. II, 10. 14. I, 27. 16. 19. 20. I, 31. 6. III, 30. Einige Lieder wurden auswendig gelernt. — Tacitus, Germania und Cicero, Cato Maior. Cursorisch: Livius XXI. Stilistische Uebungen (1 St.); schriftl. Arbeiten, wöchentlich wechselnd eine Haus- und eine Klausurarbeit nach Diktat. Polstorff.

4. Griechisch: 6 St. Lektüre: Hom. Il. I—IV, VI—X. Sophocles Antigone. Platon Gorgias Thucydid. lib. II. Schriftliche Arbeiten. Becker.

5. Hebräisch: 2 St. Vervollständigung der Formenlehre; Syntax; Vokabellernen; schriftliche Uebungen; Lektüre aus der Genesis und den Psalmen. Niemann.

6. Französisch: 2 St. Lektüre: Duruy, Hist. de France de 1789—1795; Molière, les Précieuses ridicules; Piron, la Métromanie. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Lorenz.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum 30jähr. Krieg mit genauer Berücksichtigung der einschlägigen Geographie. Zillgenz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Mathematik: 4 St. Stereometrie. Analytische Geometrie. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Reihen. Repetitionen. Wöchentlich schriftliche Aufgaben aus allen Gebieten der Mathematik. Jesse.

Abiturienten-Aufgaben Ostern 1901.

1. Es soll ein Dreieck berechnet werden aus einer Seite, dem gegenüberliegenden Winkel und der Differenz des Radius des einer andern Seite angeschriebenen Kreises und des Radius des eingeschriebenen Kreises.

Beispiel: $a = 170$, $\alpha = 151^0\ 55^1\ 39^{11}$, $d = 0{,}5$.

2. Die Kanten eines rechtwinkligen Parallelepipedons sollen berechnet werden, wenn die Summe sämmtlicher Kanten 80 cm, die Oberfläche 242 qcm beträgt. Ferner ist das Quadrat einer Kante 19 qcm grösser als das Produkt der beiden andern.

3. Es soll ein Dreieck gezeichnet werden aus der Summe zweier Seiten, der Summe der zugehörigen Höhen und dem Gegenwinkel der einen Seite.

4. In Bezug auf ein rechtwinkliges Koordinatensystem stellt die Gleichung $13\,x^2 + x\,(50-27\sqrt{3}) + 21\,y^2 - y\,(50\sqrt{3} + 27) - 8\,x\,y\,\sqrt{3} - 44 = 0$ welchen Kegelschnitt dar? Die Gleichung des Kegelschnitts soll durch Aenderung des Koordinatensystems auf die einfachste Form gebracht werden.

5. Eine Kugel vom Radius r wird von einem leuchtenden Punkt bestrahlt, dessen Entfernung vom Mittelpunkt der Kugel e ist. Wie gross ist der erleuchtete Teil der Kugel? Wenn der Punkt der Mond, die Kugel die Erde ist, der wie vielte Teil der Oberfläche der Erde ist dann beleuchtet? (Radius der Erde 6370 km, Entfernung vom Monde 384 436 km.)

9. Physik: 2 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Akustik. Jesse.

Sekunda: Kursus 2jährig. Ordinarius: Prof. Dr. Zillgenz.

1. Religion: 2 St. Altes Testament mit Erklärung ausgewählter Stücke aus den Büchern Moses, den Propheten und den poetischen Büchern; sodann Bergpredigt und Verwandtes. Wiederholung von Kirchenliedern. Niemann.

2. Deutsch: 2 St. Lyrische und didaktische Epik, Lyrik, nach Beispielen aus Paulsiek und aus Schillers Dichtungen. Deklamationen, Vorträge, Aufsätze. Niemann.

Die Aufsatzthemata waren: 1) Der Gang der Handlung in Uhlands „Herzog Ernst". 2) Die Leiden des Schiffbrüchigen in Chamissos „Salas y Gomez". 3) Schillers „Ring des Polykrates" und „Der Triumphator" von Graf Schack. Eine Vergleichung. 4) Aus welchem Gesichtspunkte hat Bürger in seiner „Lenore" den Volksglauben umgestaltet? 5) „Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurücke!" (Herm. u. Dor. III, 66.) 6) Spartas Anteil an den Perserkriegen des 5. Jahrhunderts vor Christo. 7) Mit welchen Trostgründen sucht in Jes. 40–42 der Prophet das entmutigte Volk Israel aufzurichten? 8) Die Warener Georgenkirche. 9) Durch welche Beweggründe wird in „Maria Stuart" Elisabeth bei ihren Schritten gegen Maria getrieben? 10) Dreistünd. Klassenaufsatz. (Thema noch unbestimmt.)

3. Lateinisch: 9 St. Wortbildungslehre, Anfänge der Stilistik, Repetition und Vertiefung der Kasuslehre. Lektüre: Livius lib. XXII. Vergil lib. I u. II. Cic. pro Rosc. Am. Metrische Uebungen; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Zillgenz.

4. Griechisch: 7 St. Syntax und Hom. Formlehre nach Koch. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Homer Odyssee XIII–XXI in den für den Zusammenhang wichtigsten Teilen. Lysias gegen Eratosthenes. Herodot VIII im Auszuge. Polstorff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Hebräisch: 2 St. Regelmässige Formenlehre und Vokabellernen nach Stracks Lehrmitteln; schriftliche Uebungen. Niemann.

6. Französisch: 2 St. Grammatik nach Ploetz; Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung der Syntax; Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Ségur, Histoire de la Grande Armée. Lorenz.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Orientalische, griechische und makedonische Geschichte. Repetition der Geographie Europas mit Ausschluss von Südeuropa. Zillgenz.

8. Mathematik: 4 St. Geometrie: 2 St. Proportionalität der Linien am Kreise. Regelmässige Vielecke. Flächenberechnung Umfang des Kreises. Rechnende Geometrie. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Konstruktionsaufgaben mit besonderer Berücksichtigung der Analysis. Arithmetik: 2 St. Potenzen mit negativen Exponenten. Wurzeln. Imaginäre Zahlen. Gleichungen 1. Grades und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische Reihen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Jesse.

9. Physik: 2 St. Magnetismus und Elektrizität. Chemie. Jesse.

Tertia: Kursus 2jährig. Ordinarius: Prof. Becker.

1. Religion: 2 St. Altes Testament, 1. Hälfte. Apostelgeschichte. 5. Hauptstück des Katechismus. Kirchenlieder. Becker.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Wilhelm Tell. Memorieren von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Im Sommer Becker, im Winter Doll.

3. Lateinisch: 9 St. Caes. bell. Gall. VII. Syntax des Verbums, Uebersetzen aus Ostermann IV. Vokabellernen aus Wiggert. Becker.

Ovid nach der Auswahl von Sedlmayr. Das Notwendigste aus Prosodie und Verslehre. Im Sommer Becker, im Winter Doll.

4. Griechisch. Abteil. A: 7 St. Beendigung der Formenlehre; Uebersetzen aus Wesener i. S., Xen. anab. I und II i. W. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Sander.

Abteil. B: 7 St. Formenlehre nach Koch bis zu den Verbis auf $\mu\iota$ excl.; Erlernen der mit **1** und **2** bezeichneten Vokabeln aus Kübler; Uebersetzen aus Wesener. Wöchentlich mindestens eine schriftliche Arbeit. Wossidlo.

5. Französisch: 2 St. Ploetz Schulgrammatik, Lekt. 1—38. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Le Tour de la France par Bruno Becker.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte des Mittelalters. Die romanischen Staaten Europas. Kartenzeichnen. Extemporalien. I. S. Sander, i. W. Doll.

7. Mathematik: Abteil. A 4 St.: Geometrie: 2 St. Flächenvergleichung. Verwandlung und Teilung der Figuren. Technische Dreiecke und Punktsysteme im allgemeinen. Aehnlichkeitspunkte. Aehnlichkeit der Kreise. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: 2 St. Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit Jesse.

Abteil. B.: Geometrie: 2. St. Lehre vom Viereck, Vieleck und vom Kreise. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: 2 St. Buchstabenrechnung. Positive und negative Zahlen. Die 4 Spezies in Buchstabenausdrücken einschliesslich der Potenzen mit ganzen positiven Exponenten und gleichen Grundzahlen Zerlegung von Buchstabenausdrücken in Faktoren. Das grösste gemeinschaftliche Mass und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache. Brüche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

8. Naturkunde: 1 St. Mineralogie. Geologie. Jesse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. Kursus jährig. Ordinarius: Prof. Niemann.

1. Religion: 2 St. Zweite Hälfte der alttestamentl. Geschichte nach Zahn-Giebe; Bergpredigt und Gleichnisse Jesu nach der Bibel; allgemeine Bibelkunde; Geographie von Palästina; Erklärung und Erlernung des 3. und 4. Hauptstücks nach dem Landeskatechismus; Bibelsprüche und Kirchenlieder. Belehrung über das Kirchenjahr. Niemann.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten aus Hopf und Paulsiek. Alle 14 Tage ein Aufsatz, gelegentlich ein Diktat. Sander.

3. Lateinisch: 9 St. Kasuslehre; Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen; Nebensatzformen; mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermann III, bearb. v. Müller; Lektüre ebendaraus; Erlernen der mit 2 bezeichneten Wörter nebst Wiederholung der früheren Pensen aus Wiggerts Vokabular. Wöchentlich ein Extemporale, als solches mehrmals eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. Niemann.

4. Französisch: 4 St. Wiederholung des Pensums der Quinta; Durchnahme des zweiten Teils der Grammatik nebst Uebersetzung des gesamten Lesestoffes; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lorenz.

5. Geschichte: 2 St. Im S. griechische, im W. römische Geschichte nach dem Hilfsbuche von O. Jaeger. Lorenz.

6. Geographie: 2 St. Deutschland in orohydrographischer und politischer Beziehung nach Seydlitz kleiner Schulgeographie; Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Im S. Lorenz, im W. Doll.

7. Mathematik: 1 St. Propädeutischer Unterricht. Punkt, Linie, Winkel, parallele Linien, Dreiecke. Fundamentalaufgaben. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Jesse.

8. Rechnen: 2 St. Zusammengesetzte Regeldetrie. Zins-, Rabatt-, Mischungs-, Teilungs- und Gesellschaftsrechnung. Wieck.

8. Naturkunde: 2 St. Im Sommer: Botanik. Vervollständigung der Morphologie. Einführung in das natürliche System, besonders in die Familien der Labiaten, Cruciferen, Papilionaceen, Umbelliferen, Kompositen. Besprechung wichtiger Gramineen. Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen. Anlegung eines Herbariums. Jesse.

Im Winter: Zoologie. Wirbellose Tiere. Ueberblick über das Tierreich. Wieck.

Quinta: Kursus jährig. Ordinarius: O.-L. Dr. Sander.

1. Religion: 2 St. Biblische Geschichte des N. T. bis zu Pauli Bekehrung nach Zahn-Giebe. Das 1. und 2. Hauptstück nach dem Landeskatechismus; Bibelsprüche und Kirchenlieder. Wieck.

2. Deutsch: 2 St. Durchnahme von Lesestücken und Gedichten aus Hopf und Paulsiek; Einüben der Präpositionen und Interpunktion; wöchentlich ein Diktat. Sander.

3. Lateinisch: 9 St. Beendigung der Formenlehre, einige Abschnitte aus der Syntax; Durchnahme der betr. Uebungsstücke aus Ostermann (ed. Müller); Vokabeln (1) aus Wiggert; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Sander.

4. Französisch: 4 St. Ploetz Elementar-Grammatik, Lekt. 1—60; alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Lorenz.

5. Geschichte und Geographie: 3 St. Repetition und Erweiterung des Pensums der VI nach Seydlitz. Deutsche Götterlehre; deutsche Sagen und einzelne Abschnitte aus der deutschen Geschichte. Lorenz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Rechnen: 4 St. Vervollständigung der Rechnung mit gemeinen Brüchen. Dezimalbrüche. Einfache Regeldetrie. Monatlich ein Extemporale. Wieck.

7. Naturkunde: 2 St. I. S. Botanik: Morphologie der äusseren Organe der Phanerogamen. Einführung in das Linne'sche System. Beschreibung schwieriger Phanerogamen.

I. W. Zoologie: Reptilien, Amphibien und Fische. Wieck.

Sexta: Kursus jährig. Ordinarius: O. L. Wossidlo.

1. Religion: 3 St. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Teilung des Reiches nach Zahn—Giebe. Erlernung des 1. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus. Bibelsprüche und 5 Kirchenlieder. Wossidlo.

2. Deutsch: 3 St. Orthographische Uebungen im Anschluss an die wöchentlichen Diktate. Lesen und Nacherzählen aus Stücken von Hopf und Paulsiek. Lernen und Deklamieren von 8 Gedichten. Wortarten und Grundzüge der Satzlehre. Wossidlo.

3. Lateinisch: 9 St. Regelmässige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebungen aus Ostermann. Erlernen der mit Hand und Stern bezeichneten Vokabeln aus Wiggert. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten. Wossidlo.

4. Geschichte und Geographie: 3 St. Entwickelung der geographischen Vorbegriffe; allgemeine Land- und Wasserverteilung. Geographie von Mecklenburg. — Götterlehre und griechische Sagen. Lorenz.

5. Rechnen 4 St. Wiederholung der 4 Spezies in ganzen Zahlen mit Anwendung auf einfache Berechnungen. Die 4 Spezies in einfachen gemeinen Brüchen. Verwandlung benannter Zahlen. Monatlich ein Extemporale. Wieck.

6. Naturkunde: 2 St. Im Sommer: Botanik: Erklärung und Einübung der botanischen Grundbegriffe an grossblühenden Pflanzen.

Im Winter: Zoologie: Säugetiere und Vögel. Wieck.

Technischer Unterricht:

1. Schreiben in VI und V komb. 2 St., in IV 1 St. Wieck.

2. Zeichnen in VI und V komb. 2 St., IV 2 St., in III—I fakult. und kombin. 2 St. Wieck.

3. Singen in 3 Abteilungen je 2 St. Bath. Becker.

4. Turnen 2mal wöchentlich 2 St. Zengel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Uebersicht über die Verteilung der vorstehenden Unterrichtsstunden 1900/01.

Lehrer	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zahl d. St.
Dir. Dr. Polstorff, Ord. der I.	8 Latein	7 Griechisch					15
Prof. Dr. Zillgenz, Ord. der II.	3 Deutsch 3 Gesch. und Geographie	9 Latein 3 Gesch. und Geographie					18
Prof. Becker, Ord. der III.	6 Griechisch		2 Religion 2 Deutsch 9 Latein 2 Französisch				21
Prof. Niemann, Ord. der IV.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch 2 Hebräisch		2 Religion 9 Latein			21
O.-L. Dr. Lorenz,	2 Französisch	2 Französisch		4 Französisch 2 Geschichte 2 Geographie	4 Französisch 3 Geographie u. Gesch.	3 Geograph. u. Gesch.	22
O.-L. Dr. Sander, Ord. der V.			7 Griechisch in IIIa. 3 Gesch. u. Geographie	2 Deutsch	2 Deutsch 9 Latein		23
O.-L. Wossidlo, Ord. der VI.			7 Griechisch in IIIb.			3 Religion 3 Deutsch 9 Latein	22
O.-L. Jesse.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	IIIa 4 Mathem. IIIb 4 Mathem. III 1 Naturkd.	2 Mathematik			23
G.-L. Wieck.	2 Zeichnen			2 Rechnen 2 Naturkunde 2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Religion 2 Naturkunde 4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Naturkunde	27
Gesanglehrer Bath und Becker.	6 Singen in 3 Abteilungen.						6
Turnlehrer Zengel.	4 Turnen.						4

Im Winterhalbjahr erteilte Herr cand. Doll in III 2 Stunden Latein, 2 St. Deutsch, 3 St. Gesch. und Geogr.; in IV 2 St. Geogr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach.	Titel des Buches.	Klasse.
Religion.	Bibel, Gesangbuch und Katechismus.	VI.—I.
	Zahn-Giebe, biblische Geschichte.	VI.–IV.
	Hollenberg, Hilfsbuch.	II—I.
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch.	VI.–I.
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Grammatik.	VI.—I.
	Ostermann, Übungsbücher und Wiggert, Vokabularium.	VI.—III.
	Ovid. Auswahl, ed. Sedlmayer und Caes. de bello Gall.	III.
	Süpfle, Aufgaben. — Verg Aen.	II.
	Horat. ed. Teubner.	I.
Griechisch	Koch, kurzgefasste Grammatik.	III.—I.
	Kübler, Vokabularium.	
	Wesener, Elementarbuch.	III.
	Xenoph. Anab.	
	Hom. Od. ed. Teub.	II.
	Hom. Il. ed. Teub.	I.
Französisch.	Plötz, Lehrbücher.	VI.–I.
	Schütz, Lesebuch.	III.
Hebräisch.	Strack, Grammatik und Vokabularium.	II. u. I.
Geschichte.	Jäger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in d. alt. Geschichte.	IV.
	Eckertz, Hülfsbuch der deutschen Geschichte.	III.
	Herbst, historisches Hülfsbuch.	II. u. I.
	Atlas der alten Welt.	IV.–I.
Geographie.	Atlas der neuen Welt; empfohlen wird Sydow-Wagner, methodischer Schul-Atlas für die oberen, für die unteren Klassen Debes, Schul-Atlas.	VI.–I.
	Seydlitz, Grundzüge der Geographie.	VI.—V.
	Seydlitz, kleine Schulgeographie.	IV.—I.
Mathematik und Rechnen.	Pann und Lorenz, Heft III und IV in Sexta, V in Quinta.	
	Wulkow, Rechenhefte IV A und B.	IV.
	Lieber und von Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik und Geometrie.	IV.—I.
	Gaus, Logarithmentafel.	
	Lieber und Köhler, arithmetische Aufgaben.	III.—I.
Physik.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik.	VI.—IV.
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.	VI.–IV.
	Sumpf, Grundriss der Physik.	II.—I.

Bemerkung. Neu eintretende oder von einer Klasse in die andere versetzte Schüler haben sich möglichst die neuesten Auflagen der Lesebücher und Atlanten anzuschaffen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Wichtigere Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Waren, den 4. Mai 1900. Vom verehrlichen Scholarchat: Die Vorschläge betr. Neuordnung des mathematischen Unterrichts, i. b. die Teilung der Tertia, werden genehmigt.

2. Waren, den 8. Dezember. Vom verehrlichen Magistrat: Zustellung der Ferienordnung für 1901:

	Letzter Schultag vor den Ferien.	Erster Schultag nach den Ferien.
Ostern:	Freitag, den 29. März.	Dienstag, den 16. April.
Pfingsten:	Freitag, den 24. Mai.	Dienstag, den 4. Juni.
Hundstage:	Sonnabend, den 13. Juli.	Dienstag, den 13. August.
Michaelis:	Freitag, den 27. September.	Dienstag, den 8. Oktober.
Weihnachten:	Sonnabend, den 21. Dezember.	Dienstag, den 7. Jan. 1902.

3. Waren, den 22. Januar 1901. Vom verehrlichen Magistrat: Der Entwurf einer „Anweisung, betr. Aufnahme, Obliegenheiten und Verhalten der Schüler für das Städtische Gymnasium zu Waren“ wird bestätigt und die Drucklegung angeordnet.

4. Schwerin, den 17. Januar 1901. Vom H. Grossherz. Ministerium: Der Geographieunterricht in den oberen Klassen ist zu verstärken.

III. Statistisches.

1. Das Scholarchat

besteht aus den Herren: 1. Bürgermeister Klockow. 2. Pastor Wolff. 3. Oberamtsrichter Bürger.

2. Die Reifeprüfungskommission

besteht aus: 1. Dem Regierungskommissar. 2. Einem Vertreter des Patronats. 3. Einem Vertreter des Scholarchats. 4. Direktor Dr. Polstorff, den Professoren Dr. Zillgenz, Becker, Niemann und den Oberlehrern Dr. Lorenz und Jesse.

3. Die Frequenz der Anstalt:

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
Sommer 1900.	14	30	40	25	17	14	140
Winter 1900/01.	14	30	38	25	18	15	140

Nach dem Wohnorte der Eltern:

Im Sommer 97 Einheimische, 43 Auswärtige.
Im Winter 98 „ 42 „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Das Zeugnis der Reife erhielten:
Ostern 1900:

Nro.	Des Abiturienten Vor- und Familien-Name	Alter Jahre	Alter Monate	Geburtsort	Religionsbekenntnis	Jahre auf der Schule	Jahre in Prima	Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf	Bemerkungen.
1.	Johannes Graubmann	20	—	Roebel	ev.-luth.	7	3	Posthalter in Roebel	Baufach	
2	Paul Lippert	21	1	Dömitz	„	1½	1½	wail. Maurermeister in Dömitz	Theologie	Bestand O. 98 am Realgymnasium zu Ludwigslust d. Abgangsprüfung.
3	Martin Starck	23	11	Schwerin	„	10¼	3	Pastor in Waren	Theologie	
4.	Richard Cohn	23	2	Görlitz	mos.	4	3	wl. Kaufmann in Görlitz	Germanistik	War 1 Jahr lang (95/96) Kaufmann.
5	Wilhelm Bath	17	10	Waren	ev.-luth.	9	2	Lehrer in Waren	Mathematik	
6.	Ulrich Kähler	19	2	Klinkb. Waren	„	9¼	2	fr. Gutsbesitz., Rentier in Waren	Kunstmaler	

5. Der Stipendienfonds

hatte Ostern 1900 ein Vermögen von 5218 Mk. 17 Pf.; aus ihm erhielten 3 Schüler, aus der Demlerschen Stiftung 2 Schüler je eine halbe Freistelle; aus der F. Steinschen Stiftung 3 je 60 Mk., 6 wertvollere Bücher als Prämien.

6. Jubiläumsstiftung.

Der Kassenbestand betrug Ostern 1900: 16,86 Mk.; dazu Zinsen vom Johannistermin 1900 und Antonitermin 1901 (50 Mk.) und durch Herrn Rechtsanwalt Kortüm ein Ueberschuss aus den Beiträgen zur Abschiedsfeier für Herrn Direktor Holle im Betr. von 10,06 Mk. = 76,92 Mk. Davon sind verausgabt: 1. Für Zeichenvorlagen 14,25 Mk. 2. Für Schulwandkarten (v. Kampen, Italia antiqua; Kiepert, Graecia antiqua; Gaebler, Afrika, phys. mit roten Grenzlinien, alle aufgezogen mit Stäben) = 60,55 Mk. Kassenbestand 2,12 Mk.

IV. Stand der Lehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek (verwaltet von Prof. Dr. Zillgenz) enthält ungefähr 1420 Werke in 3300 Bänden, 41 Karten und Atlanten. Für dieselbe wurden:

a) geschenkt: Vom Hohen Grossh. Ministerium: Mecklenburgisches Urkundenbuch Bd. XX; von Hrn. Buchdruckereibesitzer Quandt: Warener Zeitung; von Hrn. O. L. Wossidlo: Mecklenburgische Volksüberlieferungen Bd. II. 1; von Herrn O.-L. Dr. Lorenz dessen Schrift: Französische Verba mit de und à.

b) angeschafft: Herzogs ev. Realencyclopädie Bd. VIII; Weiss: Kommentar zum Römerbrief; Müller: Nordische Altertümer; Mecklenburg-Schwerinscher Staatskalender von 1792, 1800, 1806, 1824; Helmoldt: Weltgeschichte, Fortsetzung; Wagner: Geschichte Mecklenburgs, Fortsetzung; Müllenhof: Die Germania des Tacitus; Evangelische Schulagende; Bibliothek der Kirchenväter Bd. I und II; Schröder, deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte; Wissenschaftliche Beilage

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Allgemeinen Zeitung; ferner die Fortsetzung der bisher bezogenen Zeitschriften und Lieferungswerke (vgl. Progr. Nro. 22).

2. Die Schülerbibliothek (verwaltet von Prof. Niemann) erhielt

a) durch Kauf: Für Prima und Sekunda: P. Rosegger, Peter Mayr, der Wirt an der Mahr (III, 70); Die Schriften des Waldschulmeisters, (III, 71); Das ewige Licht, Erzählung aus den Schriften eines Waldpfarrers (III, 72); J. Seiler, Heliand, nebst einem Anhange über Otfrieds Evangelienbuch, ausgewählt, übersetzt und erläutert (III, 267); Bötticher, Hartmann von der Aue und Wernher der Gärtner, ins Neuhochdeutsche übertragen (III, 268); Bötticher, Die Litteratur des 18. Jahrhs. vor Klopstok (III, 270). — Blenke, Alfred Krupp (II, 108). — Für Tertia: F. Brunold, Aus eigener Kraft (III, 179); F. Lienhard, Der Raub Strassburgs (III, 270); Stötzner, die Welt der Jugend, 2. Reihenfolge, Sammlung 1—3 (Lpzg., Spamer) (V, 23. 24. 25). — Für Quarta bis Sexta: Steurich, Sturmflut, Erzählung a. Mönchguts Vergangenheit (301); Friese, Frühes Leid (302); Bayer, Verschiedene Lebenswege (303).

b) als Geschenke: Von Frau Köppen: Molière, L'avare, herausgegeben von Brunnemann (I, 71); — von Herrn Buchbindermstr. Maass: Walther, Erzählungen und Märchen für die Jugend (239); Frz. Hoffmann, Frisch gewagt ist halb gewonnen (298); Cl. Jäger, Die Meuterer auf Pitcairn (299); Foehse, Abenteuer in den deutschen Kolonien Ostafrikas (300); W. O. v. Horn, Ein Kongoneger (53); Frz. Hoffmann, Jakob Ehrlich; Brango; Unverhofft kommt oft (194); Würdig, Dragoner und Kurfürst (T. III, 248); Werner, Zweijährige Reise; aus meinem Leben als Kapitän (T. IV, 62); — von Herrn Direktor Holle als Gaben der Freytagschen Verlagsbuchhandlung: Cicero, pro Archia, pro Ligario und pro Dejotaro; pro Milone; de imp. Gn. Pomp.; Laelius; Cato major (I, 72—77).

3. Für den naturwissenschaftlichen Apparat (verwaltet von O.-L. Jesse) wurden:

a) angeschafft: 6 Akkumulatoren, 1 Ruhmkorf'scher Funkeninduktor, 2 Röntgenröhren, 2 Trockenelemente, 3 32kerzige Glühlampen. — Jahrbücher über die Fortschritte der Mathematik; Jahrbuch der Naturwissenschaften, Globus.

b) geschenkt: von Herrn Oberingenieur Eyting-Berlin 2 Mikrophone, vom Quartaner Köhler 2 versteinerte Seeigel und 1 Quarzdruse, vom Quartaner Brümmer Eier und 1 Ringelnatter, vom Tertianer Ramien Mineralien.

Für alle Geschenke sprechen wir den verbindlichsten Dank aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Chronik.

I Die Schule.

Am 18. April fand die Aufnahmeprüfung statt, die von 23 Schülern bestanden wurde; der Unterricht begann Donnerstag, den 19. April, mit einer von Herrn Prof. Dr. Zillgenz gehaltenen Andacht in der Aula.

Am 23. April wurde der Unterzeichnete im Auftrage des Hohen Grossherzgl. Ministerii, Abt. f. Unterrichtsangelegenheiten, durch den Herrn Schulrat Dr. Strenge im Beisein von Vertretern des Patronats und Scholarchats, sowie des Bürgerausschusses vor versammelten Lehrern und Schülern in sein Amt eingeführt.

Am 19. Juni machten die einzelnen Klassen in Begleitung ihrer Ordinarien Turnerfahrten.

Am 20. und 21., sowie am 23. und 24. August musste der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen ausfallen.

Am 2. September fand im Kreise der Schule die Feier des Sedantages statt. Herr Prof. Dr. Zillgenz sprach über die Geschichte der Einheitsbestrebungen in Deutschland.

Am 10. und am 20. September war Herr Oberl. Wossidlo als Schöffe einberufen.

Am 9. Oktober begann der Unterricht des Winterhalbjahres mit einer Andacht und der Einweisung des Herrn cand. Doll, der vom Hohen Ministerio dem Gymnasium zwecks Ableistung des Probejahres zugewiesen war.

Am 18. Oktober fiel auf höchsten Befehl der Unterricht aus in Veranlassung der Verlobung Sr. Hoheit des Herzogs Heinrich zu Mecklenburg mit Ihrer Majestät der Königin Wilhelmina der Niederlande.

Vom 3.—15. Dezember war Herr Prof. Becker als Geschworener nach Güstrow einberufen.

Am 8. Dezember feierte die Schule den Geburtstag Sr. Hoheit des Herzog-Regenten; Herr Wieck führte den Schülern Leben und Thaten des Feldmarschall Blücher vor.

Am 12., 16. und 19. Januar 1901 fielen die Turnstunden aus, um den Schülern Gelegenheit zum Benutzen der Eisbahn zu geben.

Am 28. Januar fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt in einem öffentlichen Redeaktus, bei dem Herr Oberlehrer Dr. Sander die Festrede hielt über Chinas Kriege im vorigen Jahrhundert und die Lehren, die Deutschland für die Gegenwart daraus zu ziehen habe. Als Deklamatoren traten auf: aus Sexta Erich Markwald, aus Quinta Christian Burth, aus Quarta Erich Bick, aus Tertia Hans Sergel, aus Sekunda Hugo Rönnberg, aus Prima Ulrich von Schallehn. Der Sängerchor unter Leitung des Herrn Becker beteiligte sich an der Feier durch den Vortrag mehrerer Gesänge.

Am 4. 5. 6. und 8. Februar fand die schriftliche Reifeprüfung statt.

Am 7. Februar fiel Höchster Bestimmung gemäss aus Anlass der Vermählung des Herzogs Heinrich mit der Königin der Niederlande der Unterricht aus.

Am 16. Februar fuhr eine Anzahl von Primanern und Sekundanern mit Herrn Oberlehrer Wossidlo und dem Unterzeichneten nach Schwerin, um der für Schüler Mecklenb. Gymnasien veranstalteten Aufführung von Schillers „Jungfrau von Orleans“ beizuwohnen.

Am 21. März fand die mündliche Prüfung der Abiturienten statt unter Vorsitz des Herrn Schulrat Dr. Strenge aus Schwerin.

Am 26. März entliess der Direktor die Abiturienten und verteilte die Bücherprämien der F. Steinschen Stiftung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit Ostern d. J. tritt die „Anweisung, betr. Aufnahme, Obliegenheiten und Verhalten der Schüler für das Städtische Gymnasium zu Waren“ in Kraft, welche hiermit der Aufmerksamkeit der Eltern und Pensionsgeber unserer Schüler empfohlen wird.

In der Organisation der Anstalt ist ein Fortschritt gemacht worden durch die Teilung der Tertia im mathematischen Unterricht, wonach jetzt die Obertertia und die Untertertia jede für sich wöchentlich 4 St. in Mathematik unterrichtet werden. Diese höchst dankenswerte Einrichtung wird für die Erfolge des betr. Unterrichts von grösstem Nutzen sein.

2. Die Lehrer.

Mit dem 1. April 1900 trat Herr Direktor Carl Holle in den Ruhestand, nachdem er 38 Jahre im Amte gewesen und davon mehr als 23 Jahre an der Spitze der Warener Anstalt gestanden. Geboren den 9. April 1840 zu Göttingen, besuchte er das Gymnasium seiner Vaterstadt und studierte sodann an der Universität Göttingen Philologie und Geschichte. Nachdem er 1862 das Examen pro facultate docendi bestanden hatte, trat er zunächst als Hilfslehrer in den preussischen Schuldienst ein. Michaelis 1864 als Gymnasiallehrer nach Duisburg berufen, trat er 1867 an das Gymnasium zu Emden über und von hier Michaelis 1870 nach Uelzen, um das Rektorat der neugegründeten Höheren Bürgerschule zu übernehmen. Michaelis 1876 wurde er als Direktor an das Gymnasium zu Waren berufen. Die Verehrung und Dankbarkeit, welche dem geistvollen und anregenden Lehrer und allezeit wohlwollenden Direktor seine Schüler bewahren, kam beim Scheiden zu lebhaftem Ausdrucke durch einen Fackelzug der derzeitigen Schüler und durch eine Abschiedsfeier, zu der frühere Zöglinge der Anstalt sich zahlreich eingefunden hatten.

Es ist dem schon während seiner letzten Amtsjahre von körperlichen Leiden Heimgesuchten nicht beschieden gewesen, sich eines langen und freundlichen Lebensabends zu erfreuen. Am 6. März ist er in Hannover nach längerer Krankheit aus diesem Leben abberufen und am 9. März zur Ruhe bestattet worden. Den Schülern des Gymnasiums wurde von diesem unsere Anstalt so nahe berührenden Todesfalle bei der Morgenandacht Kunde gegeben und dabei der Wirksamkeit des nun verewigten früheren Direktors dankend gedacht. R. J. P.

Die erledigte Stelle wurde von Sr. Hoheit dem Herzog-Regenten durch Berufungsurkunde vom 20. April 1900 dem Unterzeichneten verliehen. Geboren am 20. Oktober 1856 zu Parchim, besuchte derselbe die Domschule zu Güstrow und studierte darauf klassische Philologie und Geschichte an den Universitäten Leipzig, Berlin und Rostock. In Rostock bestand er Weihnachten 1880 das Examen pro fac. doc. Nachdem er kurze Zeit Hauslehrer in Schwerin gewesen, übernahm er am 1. Mai 1881 die Stelle eines ersten und dirigierenden Lehrers an der Knabenvorbereitungsschule in Schwerin. Aus dieser wurde er zum 1. April 1883 als Gymnasiallehrer an das Fridericianum in Schwerin berufen, zum 1. Oktober 1890 aber an die Domschule zu Güstrow versetzt, wo er am 9. April 1898 den Titel eines Gymnasialprofessors erhielt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Schlussbemerkungen.

Der Unterricht wird Freitag, den 29. März, mit Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Censuren geschlossen.

Montag, den 15. April, morgens 9 Uhr findet im Gymnasium die Aufnahmeprüfung statt. Zur Aufnahme sind gesetzlich erforderlich und **sofort** vorzulegen: 1. Geburts- bezw. Taufschein. 2. Impf- bezw. Wiederimpfschein. 3. Letztes Schul- bezw. Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt. Der in Sexta Aufzunehmende soll in der Regel das 9. Lebensjahr zurückgelegt haben; von ihm wird Sicherheit im Lesen lateinischer und deutscher Schrift und in den 4 Species, sowie einige Geübtheit im Nachschreiben eines deutschen Diktats, dahingegen nicht Kenntnis des Lateinischen verlangt.

Der Unterricht des Sommerhalbjahres fängt Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr an.

Waren, im März 1901.

Polstorff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis

der gegenwärtig das Gymnasium besuchenden Schüler.

(Der beigefügte Ortsname bezeichnet den jetzigen Wohnort der Eltern; die übrigen Schüler sind einheimisch.)

I Prima.

O. 1. Karl Martin.
2. Wilhelm Neese.
3. Max Fincke, Berlin.
4. Ludwig Siegfried, Malchin.
5. Karl Becker.
6. Israel Bucki, Neubrandenburg.
7. Wilhelm Thiemann, Röbel.
8. Friedr. Karl Walter, Kittendorf.
9. Ulrich Press, Burow.
10. Karl Paepcke.
11. Paul Zürens.
12. Adam Wolff.
U. 13. Ulrich v. Schallehn, Gleiwitz.
14. Walter Hey, Gatow a/Havel.

II. Sekunda.

O. 1. Peter Walter, Kittendorf.
2. Karl Meinshausen, Boizenburg.
3. Alfred Meyer.
4. Willy Mohns.
5. Paul Kohring.
6. Ludwig Sass.
7. Friedrich Kaiser.
8. Ulrich Walter, Kittendorf.
9. Wilhelm Hopp, Berlin.
10. Wilhelm Schütt, Rambow.
U. 11. Gotthard Walter, Kittendorf.
12. Wilhelm Senz.
13. Rudolf Wolter, Varchentin.
14. Ernst Rothenbücher, Berlin.
15. Konrad Lorenz.
16. Erich Niemir, Luckenwalde.
17. Fritz Rudolph.
18. Kurt Trettin, Köpenick.
19. Walter Otto, Meseberg, Osterburg.
20. Karl Gudewill, Gr. Luckow.
21. Paul Burmeister.
22. Hugo Rönnberg.
23. Otto Burmeister.
24. Hugo Tiede.
25. Willy Grimpe.
26. Hans Lange, Sietow.
27. Otto Lange, Sietow.
28. Fritz Graubmann, Röbel.
29. Franz Kassbaum.
30. Franz Mulert.

III. Tertia

O. 1. Walter Bremer.
2. Helmuth Luth, Röbel.
3. Otto Senz.
4. Otto Zengel.
5. Hugo Martin.
6. Konrad Korff.
7. Franz Kühl.
8. Otto Bey, Hamburg.
9. Hans Hennecke.
10. Harry Kohfeldt.
11. Hartwig Timm
12. Ludwig Voss, Röbel.
13. Victor Hagen, Berlin.
14. Werner Glantz, Gr. Kelle.
15. Richard Stöckl.
16. Gust. Wilh. Schröder.
17. Hans Kornfeldt, Berlin.
18. Hans Sergel.
U. 19. Otto Groth.
20. Karl Kaiser.
21. Richard Senst, Röbel.
22. Otto Haukohl, Oranienburg.
23. Emil Schmidt, Sternberg.
24. Emil Müller.
25. Max Lorenz.
26. Emil Schulze, Blücher.
27. Johannes Kühne, Berlin.
28. Gust. Ad. Werner.
29. Otto Mulert.
30. Otto Sass.
31. Werner Behn.
32. Hans Reeps.
33. Reinhold Beister.
34. Paul Wegener, Plau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

35. Erich Stavenhagen, Grunewald/Berlin
36. Heinrich Voss.
37. Wolfgang Perls, Glatz.
38. Alfred Müller.

IV. Quarta.

1. Albert Niemeyer.
2. Martin Wolff
3. Willy Burmeister.
4. Johannes Röhlcke.
5. Erich Bick.
6. Leopold Köhler.
7. Werner Müller.
8. Werner Rossbach, Berlin.
9. Hermann Lüdke.
10. Georg Michaelsen.
11. Karl Otto.
12. Wilhelm Steinmöller.
13. Willy Rudolph.
14. Max Ahronheim.
15. Walter Kühl.
16. Wilhelm Nepker.
17. Paul Borgwardt, Schlön.
18. Karl Brümmer.
19. Ernst Schulze.
20. Friedrich Neumann.
21. Georg Schmidt.
22. Kurt Heine.
23. Gustav Mahnke.
24. Ernst Thiemann.
25. August Brandenburg, Röbel.

V. Quinta.

1. Ernst Mulert.
2. Theodor Kaiser.
3. Fritz Hennecke.
4. Erich Horn.
5. Ernst Kross.
6. Christian Burth.
7. Paul Zacharias.
8. Kurt Polenski, Berlin.
9. Kurt Zeidler.
10. Paul Puls.
11. Kurt Marckwald.
12. Heinrich Heidelbach.
13. Karl August Werner.
14. Emil Wölber.
15. Ludwig Kaiser.
16. Ernst Kühl.
17. Ludwig Maass.
18. Hans Heine.

VI. Sexta.

1. Helmuth Thiele.
2. Otto Mehlgarten.
3. Max Loewenberg.
4. Theodor Mehlgarten.
5. Ludwig Ahronheim.
6. Erich Marckwald.
7. Walter Ruppin.
8. Paul Leutzow.
9. Bruno Sander.
10. Kurt Daries.
11. Fritz Pechel.
12. Hermann Leutzow.
13. Rudolf Zwick.
14. Karl Krügel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

35. Erich Stavenhagen, Grunewald/Berlin
36. Heinrich Voss.
37. Wolfgang Perls, Glatz.
38. Alfred Müller.

IV. Quarta.

1. Albert Niemeyer.
2. Martin Wolff
3. Willy Burmeister.
4. Johannes Röhlcke.
5. Erich Bick.
6. Leopold Köhler.
7. Werner Müller.
8. Werner Rossbach, Berlin.
9. Hermann Lüdke.
10. Georg Michaelsen.
11. Karl Otto.
12. Wilhelm Steinmöller.
13. Willy Rudolph.
14. Max Ahronheim.
15. Walter Kühl.
16. Wilhelm Nepker.
17. Paul Borgwardt, Schlön.
18. Karl Brümmer.

16. Ernst Kühl.
17. Ludwig Maass.
18. Hans Heine.

VI. Sexta.

1. Helmuth Thiele.
2. Otto Mehlgarten.
3. Max Loewenberg.
4. Theodor Mehlgarten.
5. Ludwig Ahronheim.
6. Erich Marckwald.
7. Walter Ruppin.
8. Paul Leutzow.
9. Bruno Sander.
10. Kurt Daries.
11. Fritz Pechel.
12. Hermann Leutzow.
13. Rudolf Zwick.
14. Karl Krügel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf